

Wissmann: Europa darf sich nicht zerlegen

Eine solche Hängepartie wie bei CETA darf sich künftig nicht wiederholen“, fordert Matthias Wissmann, Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA) und Vizepräsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI). „Mit dem Gezerre um CETA gibt die EU ein denkbar schlechtes Bild ab. Die Beteiligten müssen weiter alles daransetzen, CETA rasch erfolgreich abzuschließen. Nur so kann die EU zeigen, dass sie handlungsfähig und ein verlässlicher Verhandlungspartner ist.“

Wissmann fordert, die Entscheidung, dass Handelsabkommen allen EU-Mitgliedsländern zur Abstimmung vorgelegt werden, zu überprüfen. Die Zuständigkeit für handelspolitische Fragen liege seit jeher bei der EU. Wissmann: „Nach dem Brexit-Votum gilt mehr denn je: Europa darf sich nicht selbst zerlegen. Es wäre fatal, wenn die EU nicht mehr in der Lage ist, ihre Interessen mit internationalen Verträgen erfolgreich umzusetzen.“ CETA sei unter allen Handelsabkommen weltweit eines der fortschrittlichsten. Es respektiere – so der VDA-Präsident – in einer einzigartigen Weise unterschiedliche Kulturen und es sichere den Umwelt- und Verbraucherschutz. Gegen den weltweiten Freihandel zu agieren heiße, „bewusst Millionen Arbeitsplätze in der deutschen Industrie aufs Spiel zu setzen“.
(ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Matthias Wissmann.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Manfred Zimmermann